

zum ULV-Ausschuss am 28.07.2021, TOP 3

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 15.07.2021

Az.

Zuständig: Brigitte Keller, ☎ 08092-823-211

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

ULV-Ausschuss am 28.07.2021, Ö

Haushalt 2021; Zwischenberichte 2021 aus den Fachbereichen

Sitzungsvorlage 2020/0213

I. Sachverhalt:

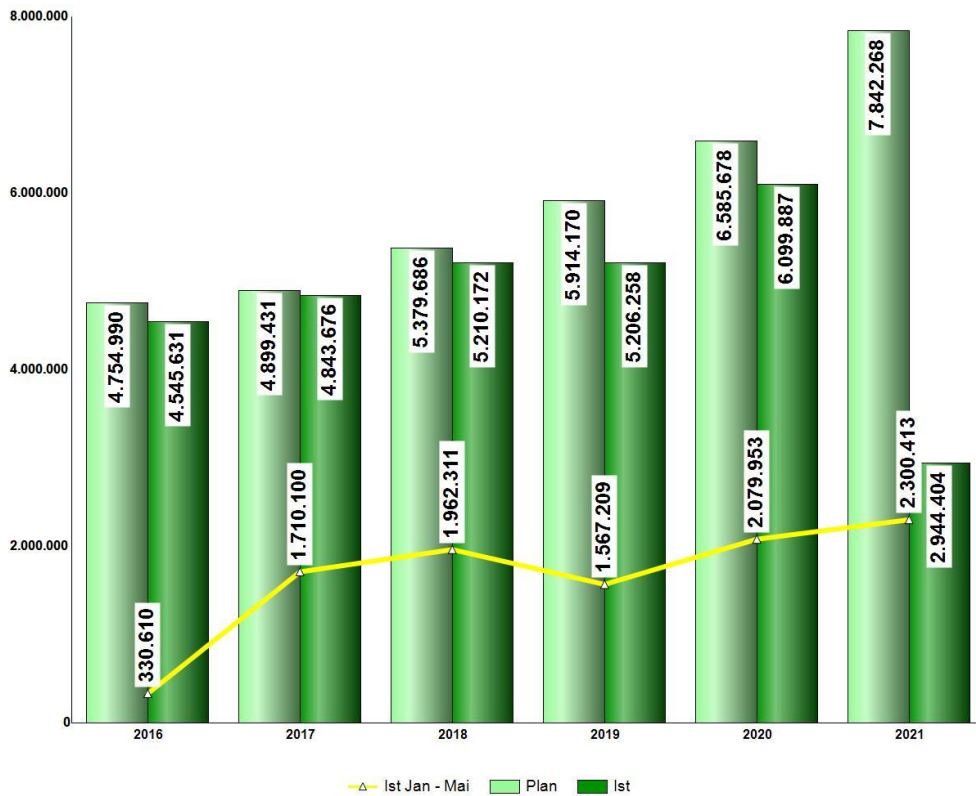
Die Zwischenberichte der Fachausschüsse sind ebenso standardisiert, wie die Budget- und Abschlussberichte. Sollte es aus der Mitte des Ausschusses Anregungen zur Verbesserung der Transparenz geben, würde sich die AG Politik und Verwaltung damit befassen.

Die Einbeziehung der Fachausschüsse bei der Beratung über die Eckwerte ist nach der Beschlusslage des Kreistages nicht vorgesehen. Die Eckwerteberatungen für den Haushalt 2022 finden im Kreis- und Strategieausschuss am 19.07.2021 und im Kreistag am 02.08.2021 statt. Unabhängig von der Eckwertediskussion erhalten die Fachausschüsse einen Zwischenbericht über den Stand des Haushaltsvollzuges ihrer Fachbereiche.

1. Gesamtüberblick (Cockpit):

1.1 Ergebnisrechnung

Die Gesamtausgaben des ULV-Ausschusses stellen sich wie folgt dar:



Erläuterung zur Grafik:

Die linke Säule zeigt die Planansätze eines Jahres, die rechte Säule, die aufgelaufenen Ist-Werte (bis Ende Juni 2021). Die gelbe Linie markiert den Stand zum 31.05. eines Jahres.

Die lineare Betrachtung der Vergleichsjahre führt zu folgendem Ergebnis:

	% 31.05.	Ist		Ist / Plan %	Planerfüllung in %
		Jan - Mai	Jan - Dez		
2014	24,26%	1.087.652	3.796.468	84,70%	15,31%
2015	30,80%	1.466.605	4.247.038	89,20%	10,80%
2016	6,95%	330.610	4.545.631	95,60%	4,40%
2017	34,90%	1.710.100	4.843.676	98,86%	1,14%
2018	36,48%	1.962.311	5.210.172	96,85%	3,15%
2019	26,50%	1.567.209	5.206.258	88,03%	11,97%
2020	31,58%	2.079.953	6.099.887	92,62%	7,38%
2021	29,33%	2.300.413	2.944.404	37,55%	62,45%

Der Ausschöpfungsgrad liegt mit rund 29 % zum Stand 31.05.2021 leicht unter dem durchschnittlichen Ausschöpfungsgrad des letzten Jahres.

1.2 Investitionen:

Auf eine detaillierte Darstellung der Investitionen wird im Zwischenbericht verzichtet, weil dies zu diesem Zeitpunkt keine Aussagekraft hat. Auch in diesem Jahr werden die veranschlagten Mittel in Höhe rund 3,8 Mio. Euro voraussichtlich nicht ausgeschöpft werden. Zum 31.05.2021 beträgt die Ausschöpfung des Investitionsansatzes rund 60.000 € bzw. 1,6 %.

Insbesondere im Bereich des Straßenbaus rechnet man nach ersten Hochrechnungen mit einer Unterschreitung von bis zu 1 Mio. € durch verschobene Maßnahmen.

2. Darstellung der einzelnen Kostenstellen des ULV-Ausschusses

2.1 Die Sachgebiete

	Jan - Mai					Jan - Dez		Prognose
	Ist					Plan		
	2017	2018	2019	2020	2021	2021	Ausschöpfung %	
080 Wirtschaftsförderung/Regionalmanagement (WR)	107.277	122.717	164.934	174.627	141.418	389.667	36,3%	Planunterschreitung -35.500 €
112 ÖPNV/ Fernradwege	704.128	497.541	345.188	-193.406	849.252	2.663.815	31,9%	Planunterschreitung -93.800 €
113 Schülerbeförderung	292.866	273.397	178.753	417.576	195.603	610.317	32,0%	Planüberschreitung 121.000
150 Kommunale Abfallwirtschaft Sondervermögen	20	-4.198	-2.904	-3.077	-4.705	-4.000	117,6%	Planeinhaltung
320 KfZ-Zulassungsstelle	-257.443	-229.055	-253.858	-41.347	-160.860	-474.595	33,9%	Planüberschreitung 60.000
325 Führerscheinstelle	7.840	32.314	11.795	72.761	69.887	75.132	93,0%	Planüberschreitung 87.900
330 Öffentliche Sicherheit, Gemeinden	4.536	-5.356	20.508	123.393	181.751	884.421	20,6%	Planeinhaltung
340 Veterinärwesen und gesundheitl. Verbraucherschutz	-75.962	-18.710	-7.564	-2.482	-4.992	89.445	-5,6%	Planeinhaltung
405 Landschaftspflegeverband (LPV)	35.668	54.055	78.970	78.140	78.186	87.134	89,7%	Planunterschreitung -7.700 €
410 Bauleitplanung, Wohnungsbauförderung, Gutachterauss	80.764	79.237	105.309	105.383	112.517	253.907	44,3%	Planüberschreitung 6.100 €
420 Bauamt	-24.612	138.654	-58.088	182.375	130.847	422.972	30,9%	Planeinhaltung
440 Wasserrecht, Staatl. Abfallrecht, Immissionschutz	102.796	117.498	100.863	1.933	125.023	344.768	36,3%	Planeinhaltung
450 Naturschutz, Landschaftspflege	150.954	184.736	170.268	162.278	148.754	527.392	28,2%	Planüberschreitung 86.600 €
910 Kreisstraßen und -unterhalt	581.267	719.481	713.035	1.001.798	437.734	1.971.892	22,2%	Planüberschreitung 65.600 €
SUMME	1.710.100	1.962.311	1.567.209	2.079.953	2.300.413	7.842.268	29,3%	

Wirtschaftsförderung/Regionalmanagement (WR) (080):

Für das Jahr 2021 werden mit weniger Ausgaben für den Wirtschaftsempfang, für Tourismussen und für die EGA-Ausfallbürgschaft gerechnet. Insgesamt wird mit **Einsparungen in Höhe von 35.500 €** ausgegangen.

ÖPNV/ Fernradwege (112)

Die Abrechnung der Betriebskosten für das Jahr 2019 des MVV hat einen höheren Erstattungsbetrag als den Durchschnitt der letzten fünf Jahre ergeben. So wird insgesamt die Kostenstelle um **93.800 € unterschritten**.

Schülerbeförderung (113):

Es wird eine **Planüberschreitung von rund 121.000 €** für das Jahr 2021 prognostiziert. Die Erträge für die Schülerbeförderung fallen um ungefähr 121.000 € niedriger aus als erwartet, da eine niedrigere Schülerzahl an das statistische Landesamt gemeldet wurde als bei der Haushaltsplanung bekannt war (bei der Haushaltsplanung wird der Wert vom Vorjahr verwendet).

KfZ-Zulassungsstelle (320):

Für 2021 ist mit **Erlösausfällen** von rund **60.000 €** zu rechnen, die vermutlich in den kommenden Monaten nicht kompensiert werden können. Die Gebühreneinnahmen liegen für die Monate Januar und Februar bereits um 60.000 € unter den Erträgen dieser Monate aus 2020.

Führerscheinstelle (325)

Die Führerscheinstelle prognostiziert für dieses Jahr einen **Mehrbedarf in Höhe von 87.900 €**. Corona-bedingt entwickeln sich die Erlöse nur schleppend. Die Fahrschulen waren für ca. 11 Wochen geschlossen, weshalb in dieser Zeit kaum Anträge auf die Ersterteilung oder für Erweiterungen eingegangen sind. Nach dem Lockdown steigen die Anträge extrem an, welches auch auf eine Rechtsänderung B197 zum 01.04.2021 zurückzuführen ist. Erschwerend kommt hinzu, dass von ca. 6.000 geplanten Pflichtumtausche bisher nur knapp 1000 eingegangen sind. Die restlichen 5.000 werden vermutlich erst kurz vor Ende der Frist beantragt. Zurzeit hat sich ein Bearbeitungsrückstand von 6 Wochen angestaut. Es wird versucht diesen Rückstand durch Besetzung bislang noch unbesetzter Stellenanteile zeitnah entgegenzuwirken. Zusätzlich fallen ungeplante Personalkosten an, weil eine Staatsbediensteten-Stelle vom Landkreis besetzt wird.

Landschaftspflegeverband (LPV) (405):

Beim Landschaftspflegeverband ist mit einer **Unterschreitung in Höhe von 7.700 €** zu rechnen. Während der Planung wurden die Personalaufwendungen korrigiert, aber nicht parallel

dazu die Erträge. Die Personalkosten werden zu 100 % erstattet, wodurch die Planunterschreitung entsteht.

Bauleitplanung, Wohnungsbauförderung, Gutachterausschuss (410):

Die Kostenstelle 410 wird den Plan voraussichtlich um **ca. 6.100 € überschreiten**. Den Ausgaben für Gutachten stehen immer Einnahmen gegenüber. Bei den Pauschalkürzungen vom KSA wurden aber nur die Aufwendungen, um 2,5 % gekürzt und nicht parallel dazu die Erträge. Außerdem werden bis Ende des Jahres noch Kosten über der ursprünglich geplanten Höhe für fremde EDV-Dienstleistungen anfallen. Die neuen Richtlinien zur statistischen Abgabe der Kaufpreise an das statistische Landesamt machen eine Programmerkämpfung beim GRK-Programm (einmalige Ausgabe) und in RIWA-GiS erforderlich. Eine Prognose für Mehreinnahmen für z.B. Auskünfte für Kaufpreissammlung, Richtwertauskünfte kann erst im August abgegeben werden.

Naturschutz, Landschaftspflege (450):

Die Kostenstelle 450 rechnet mit einer Planüberschreitung von **ca. 86.600 €**. Für die Windkraftanlagen wird bezüglich der Gutachten mit einem Betrag von ca. 58.100 € gerechnet. Eine zusätzliche Stelle für die untere Naturschutzbehörde (Windkraft) ist ab Mitte 2021 mit ca. 20.000 € berücksichtigt. Weitere 5.000 € sind zusätzlich für ein Gutachten bezüglich der Graugans-Problematik beim Ismaninger Speichersee einbezogen und der restliche Betrag ist für EDV-Ausstattung vorgesehen.

Kreisstraßen und –unterhalt (910):

Die Kostenstelle 910 wird voraussichtlich **65.600 € mehr** als geplant benötigen. Die 2,5 % Pauschalkürzungen vom KSA können nicht kompensiert werden, weil es sich bei den Kreisstraßen um Pflichtaufgaben handelt. Die Abrechnung 2020 vom Freistaat Bayern für den Winterdienst wird erst 2021 eingehen und es wird erwartet, dass die Abrechnung für 2021 ebenfalls im Jahr 2021 beglichen wird. Zusätzlich gab es eine neue Entgeltordnung für Arbeiter, sodass eine Nachzahlung rückwirkend bis zum 01.01.2020 dieses Jahr erfolgte.

Der ULV-Ausschuss bewirtschaftet mit über 120 Produkten fast ein Drittel aller Produkte im Kreishaushalt, die meisten aus dem staatlichen Aufgabenvollzug. Die kosten- bzw. ertragsmäßig größten sowie die relevanten freiwilligen Aufgaben (FL) sind nachfolgend dargestellt.

Die Kostenstelle 080 (Wirtschaftsförderung/ Regionalmanagement) ist ebenfalls eine freiwillige Aufgabe, diese ist in die Produkte Wirtschaftsförderung und Regionalmanagement gegliedert.

Die betragsmäßig höchsten Erträge werden im ULV-Ausschuss aus Baugenehmigungsverfahren sowie Kfz-Zulassungen erzielt. Hierbei handelt es sich um rein staatliche Aufgaben, die Gebühreneinnahmen hieraus werden als überlassenes Kostenaufkommen beim Landkreis vereinnahmt und haben entscheidenden Einfluss auf die Entwicklung des ULV-Teilbudgets.

	Jan - Mai				
	Ist				
	2017	2018	2019	2020	2021
080 Wirtschaftsförderung/Regionalmanagement (WR)	107.277	122.717	164.934	174.627	141.418
1131-1132 Schülerbeförderung	262.408	239.981	131.752	369.137	130.293
1123 MVV Busverkehr im Landkreis (ÖPNV)	685.414	477.166	324.511	-215.188	621.800
4217/4218 Baugenehmigungsverfahren	-287.914	-177.962	-417.006	-246.489	-292.988
4236 Geoinformationssystem (FL)	32.208	33.706	41.615	32.180	32.497
3211 KfZ-Zulassungen	-337.967	-339.771	-354.528	-234.637	-317.801
405 Landschaftspflegeverband (LPV)	35.668	54.055	78.970	78.140	78.186

Die Einnahmen aus Baugenehmigungsverfahren (vereinfachtes Baugenehmigungsverfahren und Sonderbauten) liegen mit rund 293.000 € deutlich unter dem Rekordwert aus 2019. Allerdings ist der in den ersten fünf Monaten abgebildete Betrag wieder mit den anderen Vorjahren vergleichbar und eine Planeinhaltung wird prognostiziert.

Bewertung Finanzmanagement im Hinblick auf das Jahresergebnis:

Zusammenfassend erwarten die Sachgebiete eine **Planüberschreitung** für 2021 von rund **290.200 €**. Insbesondere die Entwicklung des überlassenen Kostenaufkommens ist nur sehr schwer plan- und steuerbar.

Kommunale Abfallwirtschaft (Kostenrechnende Einrichtung):

Seit 1.1.2008 wird die Kommunale Abfallwirtschaft nicht mehr als Sondervermögen geführt, sondern in den Kreishaushalt als kostenrechnende Einrichtung eingegliedert. Eine kostenrechnende Einrichtung wird durch Gebühren finanziert und hat keine Auswirkungen auf die Kreisumlage, sie wird deshalb immer separat dargestellt.

Darstellung der Kostenträger:

	Jan - Mai					Prognose
	Ist					
	2017	2018	2019	2020	2021	
7280 KAW: Duales System (ohne PPK)	121.331	-20.767	0	-28.785	0	Planeinhaltung
7281 KAW: PPK (kommunal und dual)	174.096	120.706	50.646	23.233	-195.358	Planeinhaltung
7282 KAW: Metallschrott/Alteisen	35.925	-26.879	78.616	61.762	56.196	Planeinhaltung
7283 KAW: Problemabfall	33.525	25.831	25.748	15.041	25.175	Planeinhaltung
7284 KAW: Gartenabfall (Grüngut)	-591.676	250.729	-586.476	-646.748	-683.928	Planeinhaltung
7285 KAW: Bioabfall/Kompost	254.698	263.699	270.439	295.209	310.670	Planeinhaltung
7286 KAW: Asbest	-304	265	315	4.008	3.410	Planeinhaltung
7287 KAW: Elektronikschrott (Elektroaltgeräte)	-24.343	-9.993	12.668	1.467	-30.923	Planeinhaltung
7288 KAW: Baurestmass-	-27.495	5.971	-29.292	-25.790	-29.572	Planeinhaltung

sen (Bauschutt)						
7289 KAW: Restmüll/ Sperrmüll (Selbstanlieferer)	-141.128	-122.437	-137.599	-131.785	-208.830	Planunterschreitung - 51.700 €
7290 KAW: Deponienach- sorge	25.851	25.849	36.656	14.914	24.614	Planeinhaltung
7291 KAW: Entsorgungs- umlage	-1.062.598	-977.747	-248.484	-244.992	-499.860	Planunterschreitung - 436.000 €
7292 KAW: Kunststoff- fassung	-7.539	4.119	-11.279	-11.817	-11.970	Planeinhaltung
7293 KAW: Altdeponien/ Altlasten	6.352	4.148	0	0	0	Planeinhaltung
7294 KAW: Künstliche Mineralfasern (KMF)	4.009	2.305	4.039	2.220	1.045	Planeinhaltung

Die Kommunale Abfallwirtschaft erwartet dieses Jahr **ca. 490.000 € mehr Erträge** als ursprünglich geplant. Die Mehreinnahmen entstehen aufgrund der neuen Abfallgebühren ab 01.01.2021 (Gebührenerhöhung), größtenteils beim Rest- u. Sperrmüll und bei der Entsorgungsumlage. Durch die Pandemie ist ein höheres Müllaufkommen bei den Selbstanlieferern zu verzeichnen, wodurch die Erträge beim Rest- und Sperrmüll steigen. Außerdem steigen die Kosten für die Entsorgungsumlage gemäß der neuen Gebührenkalkulation 10/2020. Auch das generelle Bevölkerungswachstum trägt zu den Mehreinnahmen bei.

Die tatsächliche Entwicklung der Kostenträger ist allerdings sehr stark mengenabhängig. Das Jahresergebnis der Kommunalen Abfallwirtschaft wird zum Jahresabschluss durch eine Erhöhung bzw. Reduzierung der Gebührenaussgleichsrücklage ausgeglichen.

Bewertung Finanzmanagement im Hinblick auf das Jahresergebnis:

Als kostenrechnende Einrichtung hat dieser Bereich keine Auswirkungen auf die Kreisumlage, wohl aber auf die Gebührengestaltung. Die Schwerpunkte des zentralen Controllings liegen in diesem Bereich auf den Liquiditätseinsatz sowie der Bildung und Auflösung der zweckgebundenen Rücklagen.

Falls das Jahresergebnis wie prognostiziert dieses Jahr positiv ausfällt, wird die Gebührenaussgleichsrücklage, die derzeit bei 0 € (Stand 31.12.2020) liegt, sich wieder erhöhen. Auswirkungen auf die Kreisumlage sind nicht gegeben.

Im Übrigen verfügt die Abfallwirtschaft über eine Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorgeverpflichtungen in Höhe von 6,4 Mio. € (Stand: 31.12.2020).

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv
- ja, negativ
- nein

Auswirkung auf Haushalt:

Derzeit geht das Finanzmanagement von einer **Planüberschreitung von 290.200 €** aus. Die 2,5 Pauschalkürzungen vom Kreis- und Strategieausschuss können aus heutiger Sicht nicht eingehalten werden. Die Eckwertediskussionen werden voraussichtlich die Einhaltung der 2,5%igen Kürzung bekräftigen.

II. Beschlussvorschlag:

Dem ULV-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Diese Vorlage dient der Information der Kreisräte; ein Beschluss ist nicht notwendig. Im nächsten Jahr wird dem ULV-Ausschuss in dieser Form wieder berichtet.

gez.

Brigitte Keller